



Freie Wähler Mannheimer Liste, E 5, 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Holger Schmid
Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
stellv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Achim Weizel
Stadtrat

Mannheim, 24. September 2024

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 01. Oktober 2024

Schaffung einer direkten Zu- und Abfahrt von der B 44 zum Lilienthal-Center

Der Gemeinderat möge folgendes beschließen:

1. Der Gemeinderat beschließt die Schaffung einer direkten Zu- und Abfahrt von der B 44 Frankenthaler Straße in Fahrtrichtung Norden zum Lilienthal-Center.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Begründung:

Die Eigentümer und Betreiber des Lilienthal-Centers in Mannheim-Sandhofen möchten zur besseren Erreichbarkeit des Centers eine direkte Zu- und Abfahrt von der B 44 Frankenthaler Straße zu den Parkplätzen bauen. Sie haben sich gleichzeitig bereit erklärt, die Kosten für diese Zu- und Abfahrt zu übernehmen.

Nachdem das Lilienthal-Center durch Errichtung einer Bushaltestelle deutlich besser über den öffentlichen Nahverkehr erreicht werden kann ist nun angedacht, auch die Erreichbarkeit für den Individualverkehr über eine Ein- und Ausfahrt – Fahrtrichtung Norden rein und auch raus - von der Frankenthaler Straße B 44 ebenfalls zu verbessern. Dies hätte auch den Vorteil, dass die Anwohner in der stark frequentierten Amselstraße, über die bisher die alleinige Zufahrt läuft, entlastet würden.

Dazu hat der Betreiber ein entsprechendes Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Ergebnis des Gutachtens war, dass sich die Verkehrssituation auf der Frankenthaler Straße durch die geplante Zu- und Abfahrt sogar leicht verbessern würde.

Vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung wurde das Vorhaben mit Mail vom 16.11.2023 mit folgender Begründung abgelehnt:

"Aus verkehrsplanerischer Sicht besitzt die B44 die Netzfunktion einer übergeordneten anbaufreien Straße, welche aufgrund der sehr hohen Verkehrsbelastung auch gewahrt werden sollte. Das Lilienthal-Center besitzt bereits eine gute Erschließung an die Knotenpunkte der B44. Diese befinden sich in einer zumutbaren Entfernung zum Center.



Holger Schmid
Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
stellv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Achim Weizel
Stadtrat

Eine weitere Zufahrt sehen wir aus den folgenden Gründen kritisch:

- a) Nach sorgfältiger Prüfung der von Ingenieurbüro Koehler&Leutwein gelieferten Untersuchung würde sich die geplante Anbindung negativ auf die bestehenden Knotenpunkte LSA 558 (Frankenthaler Straße / Bürstadter Straße) und LSA 559 (Frankenthaler Straße / Viernheimer Weg) auswirken. Beide Knotenpunkte sind bereits stark belastet.
- b) Die geplanten Einfädelungstreifen in Richtung Nordwesten hätte eine negative Auswirkung auf den fließenden Verkehr auf B 44. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im durchgehenden Geradeausverkehr werden die Fahrzeuge auf dem Einfädelungstreifen zum Stillstand kommen und von 0 Km/h auf 70 Km/h beschleunigen müssen, was aufgrund der geplanten Länge des Einfädelungstreifens von 90 m problematisch ist. Die Fahrzeuge auf der B 44 müssen abbremsen, um das Einfädeln der Fahrzeuge zu ermöglichen. Dies würde sowohl ein Sicherheitsrisiko, als auch ein Leistungsfähigkeitsproblem herbeiführen. Unabhängig davon gibt es aber weitere Gründe, die dazu führen, dass wir den Anschluss nicht befürworten können: Entlang der B 44 steht eine Vielzahl an schützenswerten Bäumen. Die langen Ein- und Ausfädelstreifen des geplanten Anschlusses würden zwangsläufig einen Großteil dieser Baumstandorte zerstören. Ein weiterer Anschluss des Lilienthal-Centers rechtfertigt in den Augen der Verwaltung diesen Eingriff nicht. Darüber hinaus beabsichtigt die Verwaltung, auf den Flächen zwischen dem Gewerbegebiet und der B 44 eine neue Feuerwache zu errichten. Eine neue Zufahrt würde hier den Planungsspielraum empfindlich einschränken und damit die Realisierbarkeit einer Feuerwache gefährden. Auch wenn wir noch keine konkrete Planung vorliegen haben, erscheint die von Ihnen vorgeschlagene Zu- und Ausfahrt auch nicht mit der Notausfahrt einer Feuerwache vereinbar.
- Aus diesen Gründen können wir Ihnen leider keine Realisierung Ihres Vorschlags in Aussicht stellen. Wir hoffen, dass wir Ihnen die Hintergründe nachvollziehbar dargelegt haben und bitten um Ihr Verständnis. Wir stehen selbstverständlich bei Bedarf auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um den Sachverhalt noch einmal zu erläutern", soweit FB61.
- Die Fraktion ist entgegen der Ansicht der Stadtplanung der Meinung, dass der Gemeinderat eine positive Entscheidung treffen und der zusätzlichen Einfahrt zustimmen sollte. Sie hat überwiegend positive und entlastende Auswirkungen auf die gesamte verkehrliche Situation im dortigen Bereich und viele Vorteile. Insbesondere der Bereich um die Amselstraße würde deutlich entlastet, die Staugefahr verringert und die Erreichbarkeit der dort ansässigen Gewerbebetriebe erheblich verbessert werden.
- Positiv bewertet muss auch werden, dass sich die Betreiber bereit erklärt haben, die Kosten für die neue, direkte Zu- und Abfahrt zu übernehmen.



Holger Schmid
Fraktionsvorsitzender

Christopher Probst
stellv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Achim Weizel
Stadtrat

Und gerade mit Blick auf die vorgesehene Feuerwache könnten bei entsprechender Planung sogar Synergieeffekte entstehen. Die wegfallenden Bäume sind im Rahmen der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen zu ersetzen. Wir gehen sogar davon aus, dass der Bereich durch die Maßnahme eine ökologische Aufwertung und Verbesserung erfährt.

Insgesamt ist die Fraktion der Meinung, dass bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Maßnahme bei den genannten Punkten (Länge der Einfädelsstreifen, Standort Feuerwache, Schutz der Bäume usw.) auf Verwaltungsebene sicherlich ein Kompromiss gefunden werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Schmid
Vorsitzender

Christopher Probst
stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Achim Weizel
Stadtrat